

## Der Glaube ist die Luft zum Atmen

Die meisten Sakralbauten stehen unverrückbar wie ein Fels in der Brandung. Und je höher die Decke, je länger das Kirchenschiff, desto kleiner bleibt er zurück, der Mensch im Angesicht Gottes. Verloren läuft er zwischen den Bänken herum – aber nur so lange, bis er gefunden werden kann, bis er im Geiste heimkehre. Das ist also die eigentümliche Verbindung von Fleisch und Stein, eine Idee der Überwältigung, die uns tief bewegen soll, genauso wie die Erkenntnis der eigenen Machtlosigkeit.

Der Glaube sei uns wie die Luft zum Atmen. Nun lässt sich anderswo eine solche Entrückung aber auch ganz wörtlich nehmen und konkret erleben – das weiß jeder, der seinem Kind am Strand schon einmal die Luftmatratze aufgeblasen hat. Nach ein paar kräftigen Zügen und einem mindestens ebenso heftigen Ausgepuste in die kleinen Gummiventile wird es so manchem Urlauber recht schummrig im Kopf.

Aber das geht natürlich vorbei: In zehn bis 15 Minuten etwa soll die aufblasbare Kirche von ewigkite – einem kirchlichen Projekt in der Drachenszene – von einem gefalteten Planenhaufen zu einem kreuzgeschmückten Mobilgotteshaus mit Schiff und Turm werden. 3,5 mal 4,5 Meter beträgt die Grundfläche, der höchste Punkt des Kirchenschiffes liegt drei Meter über dem Boden, bis zu acht Bierbänke passen hinein, zwischen denen die Menschen dann herumlaufen, sich setzen und das luftige Bauwerk bestaunen könnten, wenn – ja, wenn es hier nicht um etwas ganz Anderes ginge als um Überwältigung. Denn in diesem Ort des Glaubens aus Luft gilt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Und wem das zu pathetisch klingt, der lässt sich von UPS einfach noch die Kirchen-Hüpfburg dazuliefern.

**DON BOSCO.**  
magazin

Text: Tim Stagmann; Foto: ewigkite.de

